

Antrag, die Fritz-Haber-Straße in Methler umzubenennen und den Namen einer Naturwissenschaftlerin zu wählen:

Fritz Haber (\*1868 +1934) war deutscher Chemiker und Nobelpreisträger für Chemie, Leiter des heute nach ihm benannten damaligen Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin. Einerseits ermöglichte er durch seine Forschungen die Massenproduktion von Stickstoffdünger, wodurch sich die Ernährung der Weltbevölkerung verbesserte, andererseits entwickelte er nach Versuchen mit Phosgen und Chlorgas das Giftgas als Massenvernichtungswaffe, erstmals eingesetzt im 1. Weltkrieg durch das Deutsche Reich. Bis heute spielen Chemische Waffen in der Kriegführung eine Rolle, obwohl sie 1928 geächtet, 1975 verboten und 1997 die Chemiewaffenkonvention von 190 Staaten unterzeichnet wurde.

Clara Immerwahr, (\*1870 +1915) die erste promovierte Chemikerin in Deutschland, seit 1901 Habers Ehefrau, übte öffentlich Kritik an der Arbeit ihres Mannes, der 1915 persönlich die Vorbereitungen für den Gasangriff bei Ypern überwachte, und bezeichnete den Einsatz des Giftgases als „Perversion der Wissenschaft.“ Im Mai 1915 nahm sie sich das Leben - am Morgen nach der Siegesfeier zum erfolgreichen Einsatz des Giftgases. Für die Motive ihres Suizids gibt es in der historischen Forschung unterschiedliche Erklärungen, zum Beispiel ihre unglückliche Ehe oder die Unmöglichkeit, als Chemikerin weiter in der Forschung tätig zu sein.

Aber das Beispiel Fritz Habers lässt erkennen, dass Wissenschaftler, deren Verdienst darin bestand, dem Kriegswesen und der Massenvernichtung gedient zu haben, in unserer heutigen Zeit nicht unbedingt einen Ehrenplatz verdient haben. Stattdessen sollte die Fritz-Haber-Straße nach einer weiblichen Naturwissenschaftlerin benannt werden. Wir schlagen Clara Immerwahr vor. Bisher gibt es in Kamen nur wenige Straßen mit Namen von Frauen, die in der Öffentlichkeit als besonders verdienstvoll hervorgetreten sind.

Wichtig ist es auch im Sinne der Zivilgesellschaft, durch die Namensgebung ein Zeichen zu setzen, dass Wissenschaft dem Wohlergehen der Menschen und dem Frieden zu dienen hat.

Für die Zivilcourage

R. Rudemann

Für die GEW

H.-W. Freidig

Für die DFG/VK

Jörg Kreis

